Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 10 (1934-1935)

Heft: 1

Artikel: Mobilisationsfeier auf Les Rangiers am 30. September 1934

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-703424

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Schweizer Soldat ✒ Le Soldat Suisse

Organ der Wehrmänner aller Grade und Heeresklassen + Organe des Soldats de tous grades et de toutes classes de l'armée

Herausgegeben von der Verlags-Genossenschaft „Schweizer Soldat" + Edité par la Société d'Edition „Soldat Suisse"
Sitz: Rigistr. 4, Zürich + Interimsverlag - Editeur par interim: Verlagsdruckerei Aschmann & Scheller A.-G., Brunngasse 18, Zürich

Erscheint jeden zweiten Donnerstag — Expedition und Administration (Abonnements et annonces) — Telephon 27.164 — Brunngasse 18, Zürich 1 — Postscheck VIII 1545 — Paraît chaque quinzaine, le jeudi

Abonnementspreis — Prix d'abonnement: Ohne Versicherung Fr. 6.— pro Jahr (Ausland Fr. 9.—); sans assurance fr. 6.— par an (étranger fr. 9.—).
Insertionspreis — Prix d'annonces: 20 Cts. die einspaltige Millimeterzeile von 45 mm Breite oder deren Raum — la ligne d'un millimètre ou son espace; 80 Cts. textanschließende Streifeninserate, die zweispaltige Millimeterzeile von 90 mm Breite bzw. deren Raum — Annonces en bande, la ligne d'un millimètre ou son espace, 90 mm de large.

Chefredaktion: E. Möckli, Adj.-Uof., Postfach Bahnhof Zürich, Telephon 57.030 und 67.161 (privat) | **Rédaction française:** 1er Lt. Ed. Notz, 11, rue Charles Giron, Genève, Téléphone 27.705

Mobilisationsfeier auf Les Rangiers am 30. September 1934

Ein Aufruf

Als vor rund zwanzig Jahren der Mobilisationsbefehl unsere Armee unter die Fahnen rief, da wurde aus dem friedsam seiner Arbeit obliegenden Schweizervolk ein Volk in Waffen. Von allen Bergen, aus allen Tälern eilten sie herbei, Wehrmänner aller Grade und Heeresklassen. Als Eidgenossen traten sie in Reih und Glied, ernsten Sinnes, erhobenen Gemüts. Vergessen war Parteizwist, alles Trennende. Aus tiefstem Herzen kam der Schwur, vereint für Heimat, Freiheit kämpfend einzutreten. Der alte Wehrgeist unseres Volkes flammte lodernd auf.

Und wieder sammeln sich Wehrmänner aller Grade, jeden Alters. Sie treffen sich, der Zeit von 1914 zu gedenken. In machtvoll großer Kundgebung wollen sie zudem dartun, daß all den Jahren trotzend der Geist im Heere gleich geblieben ist.

Den Geist des Heeres aber trägt der Staatsgedanke; Idee, die Staat, Nation einst schuf.

Die *Freiheit* war es, die das Volk zum Bunde führte.
Die heut' und fernerhin die Schweiz zusammenhält.
Die zur Gemeinschaft drängte durch die Not der Zeiten.
Der *Staatsgedanke*, der uns als Nation erhält.
Die Freiheit aber werden wir behalten, solange wir das Heer erhalten.
Denn nur ein Volk, das trotzt den drohenden Gewalten, ist frei, sein Leben zu gestalten.

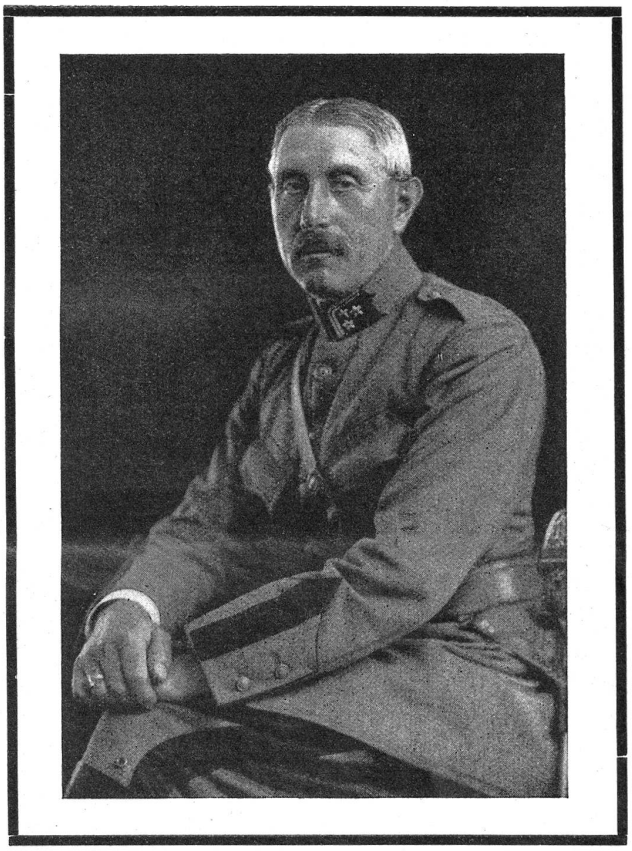
Die Veranstaltung auf Les Rangiers muß beweisen, daß das Schweizervolk auch heute einig und entschlossen ist, die Unabhängigkeit des Vaterlandes zu erhalten. Die Welt soll zudem wissen, daß das Schweizervolk und Heer ein und dasselbe ist. Indem das Heer sich auf Les Rangiers trifft, tritt auch das Volk zusammen.

Wir fordern die Wehrmänner der schweizerischen Armee auf, sich am 30. September zu Stunden gemeinsamen Erinnerns zusammenzufinden. Der Tag von Les Rangiers soll zum sinnfälligen Ausdruck des Gemeinschaftsgedankens der Nation werden.

Schweizerische Offiziersgesellschaft.
Schweizerischer Unteroffiziersverband.

Oberstkorpskommandant Gaston de Loriol †

1871 – 1934



Hart saust des ewigen Mähers Sense durch die Reihen unserer einstigen militärischen Führer und legt sie nieder auf den Boden der Heimat, der sie mit Aufopferung dienten. Sonderegger — de Loriol — Biberstein, dieses in seinem Wesen so verschieden veranlagte Dreigestirn, ist innert weniger Monate erloschen. Aber nur das Lebenslicht dieser Männer brennt nicht mehr, denn in der Erinnerung unseres Volkes leuchtet die Wirkung ihrer Hingabe für das eidgenössische Wehrwesen noch lange nach.

Die edle Gestalt *Gaston de Loriols* mit seinem feinen Kopf und der innern und äußern, überlegenen Ruhe und der vornehmen Sachlichkeit, die er in allen Lagen sich stets bewahrte, ist von uns geschieden. Ein echter Sprosse jener gediegenen Genfer Familien, welche dem Lande im Laufe der vaterländischen Geschichte ihre wertvollen Dienste darboten, ist von uns gegangen. Als Truppenoffizier führte er alle Einheiten und Truppenkörper von der Infanteriekompanie bis zur Manöverdivision. Dazwischen fand er Verwendung als Generalstabsoffizier in der Brigade, der Division und dem Korps. Bei der Infanterieinstruktion wurde er Kreisinstruktor der 1. Division und dann mit 52 Jahren Waffenchef der Infanterie. Mehrere Jahre betätigte er sich in den Zen-